

COMING UP: VDAC - CONVENTION 8.-10. Mai 2015 in Kassel	INHALT POLITISCHES SEMINAR IN MAINZ S. 3	PRÄSIDENTENTREFFEN IN BAMBERG S. 4	ROADTRIP DURCH DIE USA S. 5
---	--	--	---



Grußworte der Präsidentin

Liebe VDAC Alumni,

die dunkle Jahreszeit ist vorbei, **Ostern steht vor der Tür** und es ist tatsächlich schon wieder drei Monate her, dass wir euch in den Clubnews aus dem Vereinsleben berichtet haben.

Obwohl es über die Wintermonate ja meist etwas ruhiger zugeht, findet ihr in dieser Ausgabe neben einem Seminarbericht über das **politische Seminar** in Mainz und das **Präsidententreffen** in Bamberg, auch einen **Roadtripbericht** unserer aktuellen VDAC-Studenten Simon Geissler und Lea Haverbeck (CMU, 2014/15).

In den nächsten Monaten stehen gleich zwei Highlights auf dem Programm: **die Convention des VDAC in Kassel vom 8. bis 10. Mai** (Anmeldeschluss ist der 10.4.), und das **Orientierungsseminar für die neuen Deutschen Stipendiaten vom 12. bis 14. Juni in Tübingen**.

Zu beiden Veranstaltungen möchten wir euch recht herzlich einladen! Wir würden uns freuen, viele von euch in Kassel oder in Tübingen wiedersehen zu können!

An dieser Stelle wünschen wir euch nun viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe der Clubnews und ein paar schöne Ostertage.

Julia Homann



Politisches Seminar in Mainz (20.-22. Februar 2015)



Zwei Monate nach dem letzten Seminar, führte der Weg die Studenten des VDAC diesmal in die schöne, am Rhein gelegene Stadt Mainz. Hier erwartete sie das alljährlich stattfindende politische Seminar.



Nachdem die amerikanischen, ehemaligen und zukünftigen deutschen Austauschstudenten in der Jugendherberge angekommen waren und die Zimmer bezogen hatten, begann auch schon der erste Vortrag des Wochenendes. Wir wurden mit Kaffee und Kuchen begrüßt und konnten an diesem Abend viele Details über das Regieren in Deutschland und den USA erfahren und auch, wie verschieden beide Länder ihre Außenpolitik gestalten. Die Vorträge, die in Kooperation mit der Atlantischen Akademie organisiert waren, wurden dabei durch zahlreiche Beispiele und Anekdoten sehr anschaulich gestaltet und inspirierten die Studenten, auch eigenen Erfahrungen zu teilen und allerhand Fragen zu stellen.



Am folgenden Tag ging es für die Gruppe dann in den rheinland-pfälzischen Landtag, in dem sie einen Einblick in die Geschichte und die Strukturen der Politik und des Regierens des Bundeslandes erhielt. Anschließend kam man zum Mittagessen auf Einladung des Deutsch-Amerikanischen Club Mainz im Gasthaus *Eisgrubbräu* zusammen, das im urigen Ambiente eine „typisch deutsche“ kulinarische Erfahrung bot. Zufrieden und mit vollem Magen wurden dann im Rahmen einer Stadtführung die Besonderheiten der Stadt erkundet.

Zurück in der Jugendherberge ging es in einem nächsten Vortrag um das

Redenschreiben, in welchem den Teilnehmern zahlreiche Tipps und Tricks verraten wurden, die man für das Schreiben einer guten Rede benötigt.

Da Mainz jedoch nicht nur Landeshauptstadt von Rheinland-Pfalz ist, sondern auch Weinhauptstadt Deutschlands, folgte noch eine weitere Aktivität, die man in der Stadt nicht missen sollte: eine Weinprobe. In gemütlicher Runde fand diese in der Jugendherberge statt und es konnten nicht nur unterschiedliche Weine gekostet werden, sondern es gab auch allerlei Informationen zu Weinarten und den verschiedenen Weinregionen in Rheinland-Pfalz. So ließ man den intensiven und spannenden Tag ausklingen und viele verbrachten auch den Rest des Abends in geselliger Runde bei Gesprächen oder Spielen.

So hatte jeder noch einmal die Gelegenheit, Erlebnisse und Erfahrungen auszutauschen bevor am Sonntag auch schon das letzte Thema – die Einwanderungspolitik – behandelt wurde und es an der Zeit war, sich auf den Heimweg zu machen. Jedoch hieß es nicht, für lange Zeit Abschied zu nehmen, denn bereits Anfang Mai wird es alle wieder bei der Convention in Kassel zusammenführen; und so verabschiedete man sich mit großer Vorfreude auf das baldige Wiedersehen.

Caroline Samp

Präsidententreffen in Bamberg

Am 13. März fand das erste der vier jährlichen Präsidententreffen des VDAC in Bamberg statt, an dem auch unser Club teilnahm und mit fünf Alumni (teilweise in offizieller Funktion für andere Clubs bzw. für das VDAC Board) eine große Mehrheit unter den anwesenden Clubs stellte.

Nach Tätigkeitsberichten aus den einzelnen Clubs wurde über die anstehende Convention diskutiert, Erfahrungen über das Öffnen von reinen Frauen- / Männerclubs für die Allgemeinheit ausgetauscht, und beraten, wie man noch mehr Menschen für die Deutsch-Amerikanische Freundschaft begeistern kann.

Viele regionale Clubs bekundeten großes Interesse, mehr Kontakt zu den Alumni vor Ort zu bekommen. Unter anderem lud der Stuttgarter Club (German American Club 1948) zu

seinen Veranstaltungen (Details siehe Infobox S. 13) ein und bietet Mitgliedern des VDAC Alumni dieselben reduzierten Teilnahmegebühren wie Mitgliedern aus den eigenen Reihen. Auch die Bamberger und Nürnberger Frauenclubs laden euch herzlich zu den regelmäßigen Veranstaltungen (siehe Infobox S. 13) ein!

Schaut doch mal vorbei, wenn ihr vor Ort seid.

Julia Homann



Roadtrip durch die USA

Simon und ich studieren an der Central Michigan University als VDAC exchange students im akademischen Jahr 2014-2015. Schon während des ersten Semesters wurde uns klar, dass wir während der vier Wochen langen Winter Break reisen möchten.

Da Simon sich bereits ein Auto gekauft hatte, war klar, dass es ein Roadtrip werden würde! Ich hatte mir in den Kopf gesetzt, Richtung Süden zu fahren, ins Warme, und

Simon hatte auch seine Vorstellungen, sodass er eines Tages einen Post in die diesjährige Facebook VDAC Austausch-Gruppe geschrieben hat, wo er unsere Pläne erläuterte und fragte, ob jemand Interesse hätte, mitzureisen. Sofort meldeten sich Fynn, der an der University of Washington in Seattle studiert, und Fabian, welcher zurzeit die University of Delaware besucht.

So planten wir die immer näher kommenden Winterferien und am 15.12.2014 ging es für Simon und mich los. 1. Stop: Chicago. Obwohl wir nur zu zweit losgefahren sind, war das Auto schon ziemlich vollgepackt, da jeder von uns sowohl Winter- als auch Sommerkleidung mitnehmen musste; wir hatten auch eine Kühltruhe für Sandwiches



und sonstige Mitbringsel. Auf dem Weg nach Chicago sind wir die Westküste von Michigan am Lake Michigan entlang gefahren, was trotz zweistelligen Minusgraden wunderschön war. Es hatte sich spontan noch Dartmouth University Austauschstudent Minh angemeldet, den wir vom Chicago Flughafen abholen sollten. Der erste Tag war der anstrengendste, und nach Rush Hour Traffic, Navigationsproblemen und 11 Stunden im Auto kamen wir endlich super erschöpft bei unserem 1. Domizil an. Wir konnten bei einer Freundin Simons von der CMU übernachten, wo wir auch Tanja trafen, welche mit uns an der CMU studiert und schon ein paar Tage vorher Richtung Chicago aufgebrochen war.

Der Hauptgrund für einen weiteren Besuch in Chicago war der deutsche Christmas Market, wo es tatsächlich deutsche Weihnachtsleckereien, Glühwein und Handwerk mit deutschen Verkäufern gab.

Am nächsten Tag verließen wir Chicago und machten uns auf den Weg nach Cincinnati, Ohio, um unseren Austauschfreund Matthew vom letzten Jahr zu besuchen. Wir machten einen Lunch Stop in Indianapolis, um dann abends bei Matthew anzukommen. Er zeigte uns die University of Cincinnati und wir gingen in ein Hofbräuhaus in Kentucky. Unser nächster Stop war für eine Lunch Pause in Louisville, Kentucky, wo wir ein herrliches amerikanisches Restaurant gefunden haben.

Danach ging es für zwei Nächte nach Nashville, Tennessee; für eine Nacht nach Memphis, Tennessee; und eine weitere Nacht verbrachten wir in Jackson, Mississippi, nachdem wir den Natchez Trail entlang gefahren waren. Es war toll zu sehen, wie sich das Land und Leute auf dem Weg in den Süden veränderten, wie viele Restaurants dann tatsächlich Fried Chicken verkauften, und nach zwei Monaten in Minusgraden endlich wieder ohne Wintermantel aus dem Haus gehen zu können.

Kurz vor Weihnachten fuhren wir dann für einen Lunch nach Baton Rouge, Louisiana, und dann weiter nach New Orleans, wo Fabian zu unserer Reise dazu kam. Für drei Nächte blieben wir dort, hörten wunderbare Straßenmusiker, gingen an Heilig Abend zusammen essen und in eine Gospel Messe. Minh hat uns an Weihnachten verlassen, er war zu Verwandten geflogen.

Unser nächstes Ziel für den 1. und 2. Weihnachtstag war Panama City Beach. Den ganzen Tag fuhren wir die Küste vom Golf of Mexiko entlang und waren innerhalb eines Tages in Louisiana, durch Mississippi, Alabama und Florida. Es war ein unglaubliches Gefühl an



Weihnachten am Strand zu stehen, und da es Off Season war, hatten wir für wenig Geld ein Hotel direkt am Strand. Der nächste Stop war Tampa, Florida, für eine Nacht. Dort haben wir am nächsten Morgen Fynn vom Flughafen abgeholt.

Wir machten uns auf den Weg Richtung Miami, dabei fuhren wir durch die

Everglades, gingen in einen Alligator Park, und kamen endlich am Flughafen Miami an, wo wir einen amerikanischen Freund von der CMU abgeholt haben, der mit uns die zweite Hälfte des Roadtrips erleben wollte. Wir wussten, dass wir die nächsten 5 Nächte bei Andres in Delray Beach übernachten würden. Er war ebenfalls Austauschstudent im letzten Jahr und studiert an der Florida Atlantic University. Er hat uns alle aufgenommen und wir haben ein riesiges Schlafquartier in seiner Wohnung eingerichtet. Dann kam auch noch Anna, die in Alabama studiert, und wir verbrachten die nächsten Tage in West Palm Beach, Delray Beach, Miami Beach und so weiter.



Für Silvester haben wir uns überlegt, mit öffentlichen Verkehrsmitteln, nach Fort Lauderdale in einen Club zu fahren. Dies hatte super geklappt und wir hatten einen tollen Rutsch ins neue Jahr mit den Füßen im Atlantik. Nach den tollen Tagen mussten wir uns von Anna und Andres verabschieden und fuhren Richtung Jacksonville, Florida. Auf dem Weg dorthin hielten wir in Titusville an, wo wir Luke, Austauschstudent vom letzten Jahr, und Kerstin, die zurzeit an der University of Florida in Tallahassee studiert trafen. Wir verabredeten uns in einem urigen Restaurant in Florida, wo man so ziemlich alles frittiert erwerben konnte. Wir haben einen netten Nachmittag zusammen verbracht, Erfahrungen ausgetauscht und Luke's Heimatort gesehen.



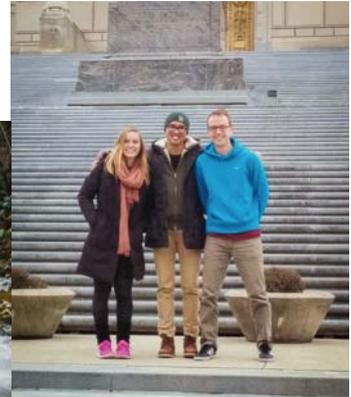
Am nächsten Tag ging es dann weiter nach Savannah, Georgia, wo wir den Tag verbrachten und die Stadt zu Fuß erkundeten. Abends kamen wir dann in Charleston, South Carolina, an, wo wir in einem Apartment Downtown einer Freundin von mir übernachten konnten.

Wir hatten drei supercoole Tage in dieser charaktervollen Stadt, als uns dann Fabian und Fynn verlassen mussten.

Nun hieß es nur noch, Meilen hinter sich zu bringen und in weniger als einer Woche zurück nach Michigan zu kommen. Es

waren nur noch Simon, unser amerikanischer Freund und ich übrig, und so fuhren wir die Atlantikküste hoch, machten Stop in Myrtle Beach, wo wir in einem

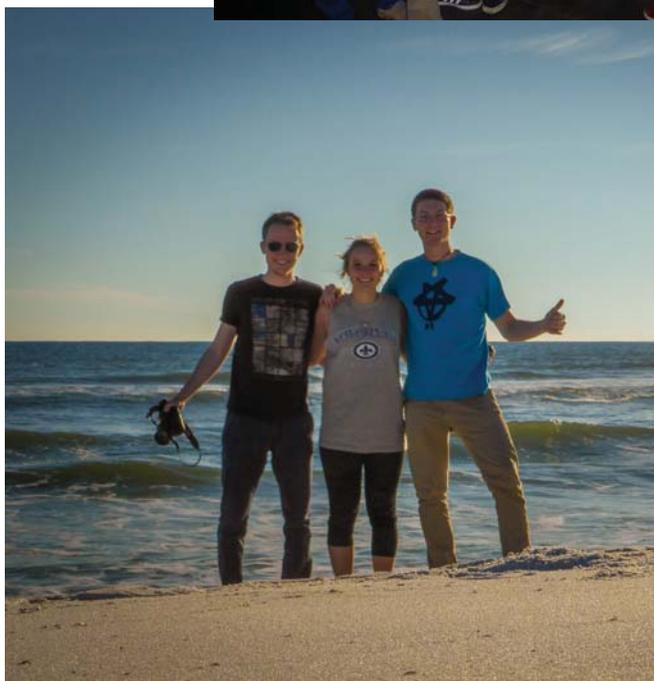
verlassenen Restaurant am Meer unsere Sandwiche essen konnten. Wir fuhren bis nach Wilmington, North Carolina, Drehort



einiger Serien wie Sleepy Hollow oder One Tree Hill, und konnten auch einen Dreh beobachten. Nach einer Nacht in Chapel Hill, NC, ging es durch die Appalachen, wo wir wandern gingen und dazu leider wieder unsere Winterjacken auspacken mussten. Danach schafften wir es in drei Übernachtungen bis nach Oberlin, Ohio, unsere letzte Station.

Dort trafen wir die beiden Sarahs, Austauschstudenten des letzten und diesen Jahres, sowie Andrew, der vor zwei Jahren bei mir an der Uni Düsseldorf studiert hatte. Wir haben zusammen einen schönen Tag verbracht und die sehr liberale Universität besucht.

Nach 26 Tagen machten wir uns dann auf Richtung Michigan, wo das 2. Semester losgehen würde. Der Roadtrip war eine grossartige Erfahrung. Durch den VDAC hatten wir so viele Kontakte, dass wir fast immer bei Austauschfreunden übernachten konnten. Durch den sehr günstigen Benzinpreis, der die meiste Zeit unter 2 Dollar pro Gallone lag, sowie durch die Mitreisenden, war der Trip auch gut bezahlbar. Insgesamt legten wir um die 5000 Meilen zurück; wir waren 14 VDAC Studenten, die sich trafen, sich in Englisch und Deutsch unterhielten und eine gute Zeit in den Staaten zusammen verbrachten.





Lea Haverbeck und Simon Geissler

VDAC-CONVENTION IN KASSEL!

 EINLADUNG	 INVITATION
<p>68. Mitgliederversammlung des Verbandes der Deutsch-Amerikanischen Clubs vom 08.- 10. Mai 2015 in Kassel</p> <p>Wir würden uns sehr freuen, viele Clubpräsidentinnen und Clubpräsidenten sowie interessierte Clubmitglieder in Kassel begrüßen zu dürfen.</p> <p>Auf der Tagesordnung stehen eine interessante Podiumsdiskussion zur Zukunft der transatlantischen Beziehungen sowie Workshops zu verschiedenen Themenbereichen. Für alle, die nicht an der Convention selbst teilnehmen werden, haben wir ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm durch die Kulturmetropole Kassel gestaltet. Für unsere Studenten, Jugendlichen und Alumni sind parallel weitere Aktivitäten vorgesehen. Wir freuen uns auf ein zukunftsweisendes und inspirierendes Wochenende mit der VDAC-Familie!</p> <p>Alle Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie nachstehend und im Online-Anmeldeformular des Verbandes (www.vdac.de)</p>	<p>68th Convention of the Federation of German-American Clubs (VDAC) on May 08-10, 2015 in Kassel</p> <p><i>We are very happy to invite our club presidents and other interested club members to Kassel.</i></p> <p><i>This year's convention includes an interesting panel discussion regarding the future of transatlantic relations, as well as various workshops on different topics. In addition, there will be an entertaining and diversified social program for guests who are not taking part in the working session.</i></p> <p><i>Further activities for our students, youths and alumni are also scheduled. We are looking forward to a visionary and inspiring weekend with our FGAC-family!</i></p> <p><i>Please find further details concerning the registration and the official registration form below or online at: www.vdac.de. You will find all necessary information and the registration form below.</i></p>
<p>Jacob Schrot Sigrid Behnke-Dewath Dagmar Biel Präsident des VDAC Vizepräsidentin des VDAC Präsidentin des IFC Kassel</p>	<p>Jacob Schrot Sigrid Behnke-Dewath Dagmar Biel President of the FGAC Vice President of the FGAC President IWC Kassel</p>
	

PROGRAMM UND ANMELDUNG UNTER:

http://www.vdac.de/fileadmin/user_upload/EventProgramme/ConventionKassel2015_ProgrammAnmeldung.pdf

ANMELDESCHLUSS IST DER 10. APRIL 2015
(BEI URSULA BELL-KÖHLER ODER MIKE PILEWSKI)

**FÜR DIE VDAC-STUDENTEN FINDET EIN SEPARATES
RAHMENPROGRAMM STATT.**

**WIR FREUEN UNS AUF REGE TEILNAHME UND
NATÜRLICH AUF EUCH!**

Ihr habt noch kein VDAC-Alumni-Shirt?
Oder einen VDAC-Alumni-Pullover?
Dann wird es aber Zeit! Sprecht uns
beim nächsten Seminar einfach direkt
an!

Infobox

VDAC:

Convention in Kassel: 8. - 10. Mai 2015

Orientierungsseminar in Tübingen: 12. - 14. Juni

Infos unter www.vdac.de

German American Club 1948 Stuttgart:

09 May, Frühlingsfest, Cannstatter Wasen, Stuttgart

16 May, Fire Department Museum or Police Museum,
Stuttgart

20 June, Schloss Lichtenstein, Swabian Alb and more

18 July, Schwäbisch Hall and the Würth Museums

Infos unter www.gac1948.de

Newsletter sign-up bei info@gac1948.de

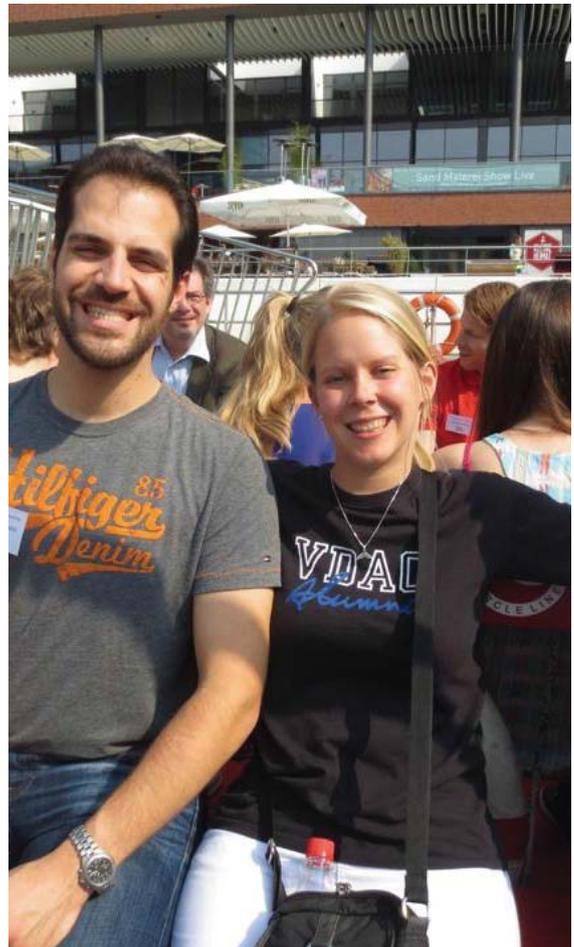
Internationaler Frauenclub Bamberg:

14. April, 18.00 Stammtisch – Speaker's Corner in
Bamberg im Café Luitpold

17. April, 10.00 Breakfast & Chatter im Café in Schloss
Seehof

Infos unter <http://www.iwcbamberg.de>

Pulloverbestellung
über Hella Parpart!



VDAC
Alumni

Frohe Ostern!



Die VDAC Alumni e.V. Clubnews ist der Vereins-Newsletter der VDAC Alumni e.V.

V.i.S.d.P

Präsidentin: Julia Homann

Vize-Präsidentin: Hella Parpart

Schatzmeister: Konstantin Biel

PR-Beauftragte: Annika Fetzer

Impressum

VDAC Alumni e.V. - Postbank Ludwigshafen

IBAN: DE 8354 5100 6700 4674 8670 - BIC: PBNKDEFF